

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 19 (1957)

Heft: 10

Rubrik: Sie fragen - wir antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie fragen — wir antworten

Frage: Anlässlich des Entleerens von Fässern Dieselöl in einen Tank, passierte unemerkt auch ein Fass Bleibenzin. Zur Zeit befinden sich 800 l Dieselöl und 200 l Benzin im Tank. Darf ich dieses Gemisch in meinem neuen Hürlimann-Traktor D 100 verwenden, ohne dass der Motor zu Schaden kommt oder Schäden zu befürchten sind. L.B. in T. (VD)

Antwort 1: Ein solches Gemisch wird sich natürlich nicht mehr wie ein normaler Dieseltreibstoff verhalten.

Zum ersten müssen Sie beachten, dass die Brandgefahr stark gestiegen ist und die Mischung als ein Produkt der Gefahrenklasse I zu behandeln ist.

Im weiteren ist es zweifelhaft, ob eine Mischung gleichmässiger Zusammensetzung entstand oder ob nicht das Benzin noch zum Teil obenauf schwimmt oder in den oberen Lagen doch stark angereichert ist.

Im Prinzip lässt sich eine Mischung von Benzin und Dieseltreibstoff in einem Dieselfahrzeug schon verbrennen. Es ist aber unter Umständen mit einer vermehrten Rauchbildung und rauherem Lauf zu rechnen. Der nachteilige Einfluss der Benzinbeimischung lässt sich durch Verdünnen der Ware mit gutem Dieseltreibstoff verringern. Bis aber ein Flammpunkt von 21° C, d. h. die Grenze der Gefahrenklasse II oder gar 55° C (die Grenze für Gefahrenklasse III) erreicht ist, braucht es eine sehr starke Beimischung guter Ware.

Dr. R.

Antwort 2: Das Mischen von Dieselöl mit Benzin in den angegebenen Mengen (800 l Dieselöl + 200 l Bleibenzin) kann in Ihrem Dieselmotor noch keinen Schaden ergeben. In den Kriegsjahren, als das Dieselöl viel rarer war als Benzin, wurden bis zu 60 % Benzin beigemischt. Bei dieser starken «Verdünnung» traten allerdings Schäden an den Einspritzpumpen auf, wegen schlechter Schmierung. In Ihrem Fall dürfte der Motor aber ohne Schwierigkeiten dieses Gemisch «verdauen».

Auf einen Punkt möchte ich Sie noch aufmerksam machen. Das mit Benzin vermischte

Dieselöl ist nun feuergefährlich. Geben Sie also acht, dass beim Tanken keine brennenden Zigaretten und dergleichen vorhanden sind. Das im Dieselöl gemischte Benzin verdampft genau gleich wie beim gewöhnlichen Bleibenzin und könnte deshalb gefährlich werden. H.F.

*

Frage:

Bleichsoda, ein billiger Feuerlöscher? (Aus «Der Genossenschafter» Nr. 39/167, 29.9.56)

Bleichsoda ein billiger Feuerlöscher bei Benzinbränden. Das Pulver wird auf die Flamme gestreut und erstickt im Handumdrehen durch das sich bildende Kohlendioxyd das Feuer. Halten Sie daher stets zwei Pakete Bleichsoda griffsbereit in der Traktorremise. Was sagen Sie dazu? L.A. V. in R. (GR)

Antwort:

In vielen Trockenfeuerlöschern wird Soda oder ein ähnliches Produkt verwendet. Es ist also ohne weiteres möglich, dass mit Bleichsoda Benzin gelöscht werden kann. Allerdings muss ich erwähnen, dass nach dem Gebrauch sehr starke Korrosionen an den Metallteilen auftreten. Zudem kann ich mir nicht recht vorstellen, wie bei einem Brand mit Hilfe eines Bleichsoda-Paketes das Pulver über die meist sehr starke Flamme gestreut wird, ohne dass man die Hände verbrennt oder evtl. selber Feuer fängt. Bei den handelsüblichen Feuerlöschern kann dank der Konstruktion das Pulver geschleudert werden. Der Einsender, der sonst guten Idee, sollte dieses Problem auch noch auf einfache Weise lösen. H.F.

Mitglieder,

*bezieht Euch bei Einkäufen
auf die Inserate im «Traktor».
Auch damit unterstützt Ihr
unsere Bemühungen.*